

Zu Xenophon.

Xen. An. III 1, 21: ἐπεὶ μέντοι ἐκεῖνοι ἔλυσαν τὰς σπονδὰς, λελύσθαι μοι δοκεῖ καὶ ἡ ἐκείνων ὕβρις καὶ ἡ ἡμετέρα ὑποψία. Obwohl die Fehlerhaftigkeit der Lesart ὑποψία bisher noch Niemand bemerkt hat, vielmehr nur Reddanz durch seine freilich ungenügende Erklärung „ängstliche Vorsicht“ der Ueberlieferung gegenüber einen gewissen Scrupel zu bekunden scheint, so genügt doch ein Blick auf den Zusammenhang des Satzes mit dem Vorhergehenden und Nachfolgenden, um zu erkennen, daß Xenophon ἀπορία geschrieben haben muß.

Ebd. V 1, 3: καὶ ἄλλος ταῦτὰ ἔλεγε καὶ πάντες οἱ παρόντες. Die Griechen sind zur Berathung versammelt; Antileon aus Thurioi hat den Vorschlag gemacht, den Heimweg von Trapezus aus zu Schiffe zu suchen. Die Anwesenden geben laut ihren Beifall zu erkennen. Ein zweiter tritt nach jenem auf und äußert sich in demselben Sinne, ebenso πάντες οἱ παρόντες. Fordert die Situation nicht unabweislich πάντες οἱ παριόντες?